



Schüler mit Narkolepsie und das Bildungssystem

504 VS. IEP: WAS BRAUCHT IHR KIND?

Abschnitt 504: Rehabilitationsgesetz

- Bundesgesetz über Bürgerrechte zum Schutz vor Diskriminierung; Gesetz zur beruflichen Rehabilitation
- Bietet einen Plan, wie das Kind Zugang zur Lernumgebung erhält
- Änderungen der Lernumgebung, um gleiche Voraussetzungen zu schaffen
- Kann auch in der postsekundären Bildung fortgesetzt werden

Voraussetzungen: 1) Das Kind hat eine körperliche oder geistige Beeinträchtigung, die eine oder mehrere wichtige Lebensaktivitäten erheblich einschränkt, 2) hat eine solche Beeinträchtigung nachgewiesenermaßen oder 3) wird als beeinträchtigt wahrgenommen bzw. eingestuft

Individueller Bildungsplan

- Bundesgesetz zur sonderpädagogischen Förderung; Gesetz zur Bildung von Menschen mit Behinderungen (Individuals with Disabilities Education Act, IDEA)
- Bietet einen Plan für das Sonderpädagogikprogramm des Kindes in der Schule
- Bietet individuelle Sonderpädagogik und damit verbundene Dienstleistungen, um den Bildungsbedürfnissen des Kindes gerecht zu werden
- Endet, wenn der Schüler seinen Abschluss macht oder aus dem sekundären Bildungssystem altersbedingt ausscheidet

Voraussetzungen: 1) Das Kind hat eine oder mehrere der 13 anerkannten Behinderungen nach IDEA, und 2) diese Beeinträchtigung erschwert das schulische Lernen oder die Teilnahme am allgemeinen Unterricht

Lehrer, die wissen, wie sie auf Narkolepsie-Symptome reagieren müssen, können Einfluss darauf nehmen, wie Mitschüler und Mitarbeiter auf einen Schüler mit Narkolepsie reagieren.

Narkolepsie ist eine unheilbare neurologische Schlafstörung, bei der das Gehirn nicht in der Lage ist, den normalen Schlaf-Wach-Rhythmus zu regulieren.

Sie ist wenig bekannt und wird häufig nicht diagnostiziert. Kinder werden häufig fälschlicherweise mit ADHS, Depressionen, Verhaltensstörungen, Schlafapnoe und anderen psychischen Störungen diagnostiziert, bevor die tatsächliche Diagnose Narkolepsie gestellt wird.



UNTERSTÜTZENDE MASSNAHMEN

- Verspätungen nicht bestrafen
- Kurze Nickerchen (20–30 Minuten) im Klassenzimmer oder in einem dafür vorgesehenen Bereich erlauben
- Eingeschlafene Schüler nicht wecken
- Schülern erlauben, aufzustehen, sich zu bewegen und Wasser zu trinken, um wach zu bleiben
- Verständnis überprüfen und Mitschreiben durch Mitschüler, vom Lehrer bereitgestellte Notizen sowie aufgezeichnete Vorlesungen erlauben
- Schüler in den Pausen nicht zum Arbeiten zurückhalten, da Bewegung und Wachwerden notwendig sind
- Aufgaben und Pflichten reduzieren, sobald der Schüler seine Kenntnisse unter Beweis gestellt hat
- Prüfungen zu Zeiten planen, zu denen der Schüler am wachsten ist, und Pausen sowie Zeit für Nickerchen gewähren
- Bevorzugte Sitzplätze und Kursauswahl gewähren
- Mit dem Behindertenbüro zusammenarbeiten (bei Studierenden)



Lehrkräfte sowohl in der Grundschule als auch an Hochschulen müssen erkennen: Narkolepsie bedeutet nicht Faulheit. Sorgen Sie dafür, dass im Klassenzimmer und bei staatlichen, regionalen und Hochschulprüfungen entsprechende Vorkehrungen getroffen werden, und unterstützen Sie die Familie durch Beobachtungen in Bezug auf Medikamente, Schlaf und Verhalten.

Schulische Unterstützung macht den Erfolg von Schülern mit Narkolepsie möglich!

Untersuchungen zeigen, dass chronische übermäßige Tagesmüdigkeit (Excessive Daytime Sleepiness, EDS) bei Kindern im schulpflichtigen Alter Auswirkungen hat auf:

- Akademische Leistungsfähigkeit
- Verhaltensprobleme
- Beziehungen zu Familie/Gleichaltrigen
- Freundschaften schließen/pflegen
- Emotionales Wohlbefinden und Kontrolle
- Beteiligung an schulischen Aktivitäten
- Teilnahme an Bildung/Sport
- Berufswahl
- Arbeitsplatzsicherung
- Körperliches Wohlbefinden und Sicherheit